

## Sonntag in Niederwerbig

Dichtes Grün scheint aus den Akaziensträuchern.

Goldregen neigt sich gelb zum neuen Bahnsteig.

Es ist ruhig.

Aus dem Pflaumendickicht am Zaun

liefen wir über einen Feldweg zum Kiefernwald.

Die geernteten Halme standen dürr im sandigen Ackerboden.

Amrei erzählte von den Sorgen ihrer Schulfreundin

und wie sie half eine Schule zu finden.

Im Dorf wartete ein Pferd auf seinen Reiter,

der saß im Schatten.

In einer wieder in Ordnung gebrachten Baracke

verkauften Dorffrauen ihre Kuchen;

"Nicht um den Gewinn", gehe es,

50 Cent das Stück,

draußen bei den Männern,

gab es Rostbratwürste und Bier.

Amrei sprach mit den Leuten

und bewegte sich entspannt.

Der Nachbar von der Mittelinsel,

vor dem Annemirl sich gefürchtet hatte,

kam zum Helfen,

Verkündete seine Abneigungen,

flirtete

und sah nach seiner Arbeit.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)